

Gruppenpädagogische und kommunikative Kompetenzen

Anspiele zu den 5 Gruppenphasen

Einleitung:

Anhand der Begegnung Jugendlicher auf einer Interrail- Bahnfahrt werden die verschiedenen Phasen, die eine Gruppe durchläuft, anschaulich.

Die folgenden Szenenanregungen eignen sich als „Vorspiel“ durch die Ausbildungsleitung mit entsprechenden Beobachtungsaufgaben für die Ausbildungsgruppe.

Situation:

4 Jugendliche (Alter 15-18 Jahre) lernen sich in den Sommerferien im Zug zwischen Paris und Marseille kennen. Sie sind per Interrail unterwegs und kommen aus Deutschland. Da sie alle in den Süden unterwegs sind, beschließen sie, die verbleibenden 12 Tage ihrer Interrailtour zusammen zu reisen.

Rollen:

T. (18 Jahre, weiblich) ist schon zweimal mit Interrail unterwegs gewesen und hat außerdem drei Jahre mit ihren Eltern in Portugal gelebt.

Sie weiß viel über Land und Leute und spricht sehr gut Französisch und natürlich Spanisch und Portugiesisch.

Sie geht mit B. zusammen zur Schule. Sie kennen sich aus dem Musikleistungskurs, sonst haben die Beiden weniger miteinander zu tun.

B. (17 Jahre, weiblich) ist zum ersten Mal allein unterwegs. Bisher ist sie immer mit ihrer Familie nach Dänemark in ein Ferienhaus gereist. Sie findet die Tour total super, genießt alles Neue und will unbedingt viele Leute kennenlernen. Sie hat ihr Saxophon dabei und möchte unbedingt Straßenmusik machen, auch um ihre knappen Finanzen aufzubessern. Sie will unbedingt nach Avignon zum Straßentheaterfestival. Sie kennt T. aus dem Musikleistungskurs ihrer Schule, allerdings nur oberflächlich. Es hat sich so ergeben, dass sie zusammen unterwegs sind.

G. (16 Jahre, männlich) ist eigentlich mit seiner Freundin unterwegs gewesen. Sie haben sich in Paris gestritten und er reist jetzt allein weiter. G. ist immer ohne Familie in den Ferien unterwegs, entweder mit Gruppen in Schweden, Griechenland, etc. oder mit seinem Rennrad in Deutschland und Österreich. Da die Freundin Radfahren hasst und keinen Bock auf Jugendgruppen hatte, ist er in diesem Sommer mit Interrail unterwegs. Er findet es ganz gut, ihm fehlt aber Bewegung und die Enge im Zug hält er kaum aus. Jetzt ist er allein und sucht Anschluss. Er möchte auf jeden Fall die Affen von Gibraltar sehen. Seine Finanzen sind begrenzt. Er hat sie selbst verdient und überlegt immer zweimal, wenn er etwas ausgibt. Er kann B. gut leiden, da sie immer lustig ist und genial Saxophon spielt.

R. (17 Jahre, männlich) ist allein unterwegs und will sich in 12 Tagen mit seinen Kumpels in St. Tropez am Strand treffen. Er hat noch länger Ferien, da seine Ausbildung als Schaufenstergestalter erst am 1. September beginnt. Zu dieser Ausbildung hat er null Bock, aber es gab nichts anderes. Eigentlich wäre er gern Tischler geworden. Die Interrailtour hat er von seiner Oma geschenkt bekommen und auch genügend Geld für die

Anspiele zu den 5 Gruppenphasen

Reisekasse. Im Moment ist er etwas gefrustet vom Alleinreisen und ist froh mit den Anderen in einem Abteil zu sitzen. Außer St. Tropez hat er keine Idee, was er noch sehen möchte und überlässt alles gern dem Zufall. Die beiden Frauen findet er ganz nett, T. ist manchmal etwas zu bestimmend.

Anspiele:

1. Anspiel: „Wer sind die anderen?“ – Orientierungsphase

Die vier haben sich schon etwas kennengelernt und beschlossen, gemeinsam weiter zu reisen.

2. Anspiel: „Wer bestimmt hier eigentlich?“ – Machtkampfphase

Sie waren gemeinsam in Marseille und befinden sich nun auf dem Bahnhof um weiterzureisen. T. guckt nach Reismöglichkeiten Richtung Madrid.

3. Anspiel: „Wir sind eine Gruppe, die zusammengehört!“ - Vertrautheitsphase

Die vier sind gemeinsam nach ? unterwegs und beratschlagen, was sie in ? alles unternehmen wollen, wer was möchte und wie alles „unter einen Hut“ zu bringen ist.

4. Anspiel: „Jeder in der Gruppe ist wichtig!“ – Differenzierungsphase

Sie sind in ? angekommen und haben 1 ½ Tage hier verbracht. Jetzt beratschlagen sie, wie es weitergehen soll, wer was organisieren kann und was man gemeinsam „bewegen“ kann.

5. Anspiel: „Schade, dass es nicht immer so weiter geht!“ – Abschlussphase

Morgen ist die Interrailtour für alle zu Ende. Bis auf R. müssen alle morgen bis an die deutsche Grenze kommen. Heute Abend sind sie gemeinsam in ? noch zum Essen gegangen und sitzen jetzt in einem Straßencafé zusammen.

Auswertung

A) In 2 Kleingruppen

- die Szenen einzeln durchgehen, Rundgespräch zu den einzelnen Fragen, Besonderheiten und Überschriften jeweils auf Papierrolle sammeln.
- Absprechen, wer das Gesprächsergebnis im Plenum vorstellt (es können auch zwei Leute tun).

B) Im Plenum

Vorstellen der Gruppengesprächsergebnisse

C) In 4 Kleingruppen

- Was bedeutet das Phasenmodell für mich als TeamerIn?
- Offene Fragen

Beobachtungsaufgaben zu den Anspielen „Gruppenphasen“

1. Anspiel

Wie verhalten sich die 4 TeilnehmerInnen?

- T.
- B.
- G.
- R.

Was fällt dir besonders auf?

Nenne eine Überschrift für dies Szene:

Sonstige Bemerkungen:

2. Anspiel

Wie verhalten sich die 4 TeilnehmerInnen?

- T.
- B.
- G.
- R.

Was fällt dir besonders auf?

Nenne eine Überschrift für dies Szene:

Sonstige Bemerkungen:

3. Anspiel

Wie verhalten sich die 4 TeilnehmerInnen?

- T.
- B.
- G.
- R.

Was fällt dir besonders auf?

Beobachtungsaufgaben zu den Anspielen „Gruppenphasen“

Nenne eine Überschrift für dies Szene:

Sonstige Bemerkungen:

4. Anspiel

Wie verhalten sich die 4 TeilnehmerInnen?

T.
B.
G.
R.

Was fällt dir besonders auf?

Nenne eine Überschrift für dies Szene:

Sonstige Bemerkungen:

5. Anspiel

Wie verhalten sich die 4 TeilnehmerInnen?

T.
B.
G.
R.

Was fällt dir besonders auf?

Nenne eine Überschrift für dies Szene:

Sonstige Bemerkungen: